

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

16. Juli 1951

Blatt 1296

## Die Stadt Wien zum Tode Arnold Schönbergs

16. Juli (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas hat sofort nach Einlangen der Nachricht vom Tode Arnold Schönbergs an die Gattin des Komponisten ein Beileidstelegramm nach Los Angeles schicken lassen. Es heißt darin:

Zum Tode Ihres Gatten spricht die Stadt Wien Ihnen tiefes Beileid aus. Mit Professor Arnold Schönberg verliert die Welt einen großen Meister der Tonkunst. Wien wird dem Toten stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Urlaub in Wien

### Veranstaltet von der Volkshochschule Wien-West

16. Juli (Rath.Korr.) Die Volkshochschule Wien-West, 6., Amerlingstraße 6, hat eine neue Aktion "Urlaub in Wien" ins Leben gerufen, um allen jenen Wienern die während der Urlaubszeit in Wien bleiben und den ankommenden Gästen Wiens, im Rahmen von besonders ausgewählten kulturellen Spaziergängen in froher Gemeinschaft unsere Stadt Wien neu erleben zu lassen.

Die Zusammenkünfte sind an Wochentagen von Montag bis Freitag um 18 Uhr, an Samstagen um 15 beziehungsweise um 16 Uhr angesetzt. An Sonntagen finden regelmäßig Fahrten und Ausflüge oder Spaziergänge in die nähere Umgebung Wiens statt. Das Programm ist so gestaltet, daß jedermann, jeden Alters daran teilnehmen kann.

Die erste Veranstaltung von "Urlaub in Wien" findet Mittwoch, den 18. Juli, um 18 Uhr statt. Der kulturelle Spaziergang führt durch den Rathauspark, die Festräume des Rathauses und des Rathaus-

kellers verbunden mit einem abendlichen Blick vom Rathausturm über die Dächer Wiens und zum Abschluß einer besinnlichen Feier am Balkon des Wiener Rathauses. Die Führung hat Prof. Dr. Hugo Ellenberger übernommen. Die Teilnehmer treffen sich um 18 Uhr unter dem Turm. Das jeweilige Tagesprogramm wird von der Ravag um 8 Uhr, vom Sender Rot-Weiß-Rot um 12.30 Uhr und durch die "Rathaus-Korrespondenz" veröffentlicht.

Internationaler Wettbewerb für Mandolinen- und  
=====

Akkordeon-Orchester  
=====

16. Juli (Rath.Korr.) Im Wettbewerb mit den größten Mandolinenorchestern aus Deutschland, Belgien, Frankreich, Holland, Italien, Luxemburg und dem Saarland in Bad Kreuznach am 7. und 8. Juli gelang es dem Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-Verein den 3. Preis, eine Ehrenurkunde und zwei Bronzemedailien durch die Jury zuerkannt zu erhalten. Das Orchester lag nur um 1 $\frac{1}{2}$  Punkte gegenüber den Gewinnern des ersten und zweiten Preises, Italien und Deutschland, zurück.

Das Orchester wirkte außer im eigentlichen Wettbewerb noch in drei großen Konzerten mit. Die deutschen Tageszeitungen waren voll des höchsten Lobes für die Wiener. So hieß es u.a.: "Das Programm erreichte seinen Höhepunkt mit den Vorträgen des Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-Vereines, der seine Stücke zart, duftig und stimmungsvoll zum Vortrag brachte und das Publikum zu wahren Beifallsstürmen hinriß. Immer wieder mußten viel umjubelte Zugaben gemacht werden." Oder: "Das Publikum rast vor Begeisterung. Die Wiener musizierten, daß es eine Freude war. Ihr weiches und orchestral gebildetes Spiel kündete von einem Können und einer Technik, die viele neue Wege für die Behandlung dieses Instrumentes weist."

An dem Wettbewerb nahmen neun ausländische und mehr als 28 deutsche Vereine teil. Wie stark die Mandolinenmusik in Deutschland vertreten ist, geht schon daraus hervor, daß weit mehr als 70 Vereine ihre Meldung für den Wettbewerb abgegeben hatten, die

jedoch von den Veranstaltern wegen Platz- und Zeitmangel nicht angenommen werden konnte. 5000 Gäste kamen aus Anlaß dieses Wettbewerbes nach Bad Kreuznach. Sämtliche Konzerte waren ausgezeichnet besucht.

Die Infektionskrankheiten im Juni  
=====

16. Juli (Rath.Korr.) Der soeben erschienene Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien verzeichnet unter den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten eine sprunghafte Steigerung der Zahl der Typhusfälle. Während im Mai 19 Menschen an Typhus erkrankten, mußten im Juni 74 Typhusfälle gezählt werden. Auch zwei Fälle von Kinderlähmung sind im Bericht verzeichnet. Hingegen ist die Zahl der Scharlacherkrankungen von 251 im Mai auf 208 im Juni zurückgegangen. Ebenso ist die Zahl der Diphtheriefälle von 164 im Mai auf 138 im Berichtsmonat gesunken.

Bei einer Gesamtzahl von 16.597 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen 3853 (Mai 3680). Davon wiesen 2363 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2390). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 8411 Röntgendurchleuchtungen und 258 Röntgenaufnahmen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 7136 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 4290. Aus ganz Wien wurden 302 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 251).

In den beiden Gesundenuntersuchungsstellen der Krebsfürsorge im Franz Josef-Spital und im Kaiserin Elisabeth-Spital wurden im Juni insgesamt 234 Untersuchungen 98 Männer und 136 Frauen durchgeführt. Dabei konnten 15 Karzinomverdächtige Tumore festgestellt werden. Außerdem mußten 110 Personen wegen anderer Leiden ihrem behandelnden Arzt überwiesen werden.

In der sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Juni 221 Sportler untersucht.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
 =====

16. Juli (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 21. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 18. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.29 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Ignaz Krepp zum Gedenken  
 =====

16. Juli (Rath.Korr.) Auf den 19. Juli fällt der 100. Geburtstag des Wiener Kupferstechers Ignaz Krepp.

Er studierte an der Wiener Akademie zuerst Landschafts- und Historienmalerei und wandte sich hierauf dem Kupferstich zu. Krepp, dessen Blätter durch Korrektheit der Zeichnung sowie durch saubere, kraftvolle Stichweise charakterisiert sind, wurde von Buch- und Kunsthändlern vielfach beschäftigt. Er stach u.a. Blätter nach italienischen und niederländischen Meistern für das von C.Haas herausgegebene Tafelwerk der Belvederegalerie, mehrere Blätter für J.v. Hormayrs "Geschichte Wiens" mit den Porträts von Dr. Lazius, Prinz Eugen und Karl VI. sowie für dessen Taschenbuch für die vaterländische Geschichte, ferner zahlreiche Einzelblätter nach älteren und zeitgenössischen Meistern. Der Künstler starb am 4. Juni 1853 in seiner Geburtsstadt Wien.

Die Feuerwehr hatte Hochbetrieb  
 =====

Großbrand mit Explosionen - Wassereinbrüche - Befreiung aus einem Aufzug

16. Juli (Rath.Korr.) Die Feuerwehrzentrale Am Hof wurde gestern gegen 12.30 Uhr vom Ausbruch eines Brandes im sogenannten Neugebäude nächst dem Krematorium benachrichtigt. In diesem alten Objekt, das bei der Ankunft der ersten Löschwagen in hellen Flammen stand, hatte die Firma Ernst Pfeiffer ihr Zelluloidlager. Die Löschkaktionen gingen unter ständigen Explosionen der brennen-

den Zelluloidabfälle vor sich, so daß die Löschmannschaften ihre Aktion unter ständiger Lebensgefahr durchführten. Nach einer Serie von starken Detonationen barsten schwer beschlagene Feuerschutztüren, und schließlich stürzte auch über dem Lager ein massives Ziegelgewölbe ein. 50 Meter hohe Stichflammen entwickelten eine enorme Hitze, der eine große Anzahl von Bäumen und 90 Quadratmeter eines Maisfeldes zum Opfer fielen. Die Flammen hatten rasch ein weiteres Lager ergriffen, in dem sich Barrels mit 80 Kilogramm Salzsäure befanden. Durch den Brand wurde ein großer Teil des Dachstuhles vernichtet. In einem niedergebrannten Hühnerstall fanden 20 Hühner und 1 Truthahn den Flammentod.

Dank dem mutigen Einsatz der Feuerwehrmannschaften gelang es trotzdem, einen Teil des Zelluloidlagers und die übrigen gefährdeten Nachbarobjekte zu retten. Der Brand wurde kurz nach 1 Uhr lokalisiert. Die Ursachen der Feuerkatastrophe, deren Sachschaden bedeutend ist, sind noch unbekannt.

Einen zweiten Großeinsatz brachte der Feuerwehr der abendliche Wolkenbruch über Wien. Binnen zwei Stunden mußten die Feuerwehrmannschaften mehr als hundertmal fast in allen Wiener Bezirken bei Straßenüberflutungen, Kanalschäden und Wassereinbrüchen in Wohnungen und Kellerräumen intervenieren. Die meisten Hilfeleistungen erstreckten sich auf die Bezirke 2, 3, 9 und 20.

Im Zusammenhang mit der Wetterkatastrophe ereignete sich kurz nach 23 Uhr im 3. Bezirk ein nicht alltäglicher Unfall. Durch einen Wassereinbruch in den Aufzugschacht eines Hauses in der Ölzeltgasse kam es zu einem Kurzschluß. Zwei im Aufzug befindliche Personen blieben zwischen den Stockwerken stecken und mußten von der Feuerwehr aus ihrer unangenehmen Situation befreit werden.

#### Das Unglück im Kinderheim Seebenstein

=====

16. Juli (Rath.Korr.) Die Sonntagszeitungen berichteten von einem Unfall im Kinderheim Seebenstein, bei dem ein 3jähriger Bub in den Verkkanal gestoßen wurde und nur mehr als Leiche geborgen werden konnte. Dazu erfahren wir von der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Wien, daß es sich dabei nicht um das Kindererholungsheim der Krankenfürsorgeanstalt der Stadt Wien in Seebenstein handelt.

Wieder Rekordbesuch in den städtischen Bädern  
=====

16. Juli (Rath.Korr.) Zum zweitenmal im heurigen Sommer war gestern das neue Gänsehäufel ausverkauft. Bei den 12 Kassen, die seit den frühen Morgenstunden Hochbetrieb hatten, waren bereits kurz nach 10 Uhr vormittag weder Kabinen noch Kästchen zu haben. Die Nachzügler mußten sich daher wieder mit Mitbenützerkarten begnügen. Insgesamt wurden am gestrigen Sonntag wieder rund 31.000 Besucher, nur um 18 weniger als am ersten Rekordsonntag, auf dem Gänsehäufel gezählt. Auch die übrigen städtischen Sommerbäder waren sehr gut besucht, so das Kongreßbad von 7.000 und das Klosterneuburger Strandbad von 5.000 Besuchern. Insgesamt wurden gestern in den städtischen Badeanlagen 72.000 Badegäste gezählt.

Der neue Wassergarten im Stadionbad, der erst vor wenigen Tagen als letzter Schrei dieser Anlage in Betrieb genommen wurde, erfreute sich erwartungsgemäß eines regen Zuspruches der rund 10.500 Besucher. Die neue Attraktion erwies sich als voller Erfolg und wurde mit Begeisterung aufgenommen.

## Rinderhauptmarkt vom 16. Juli

=====

16. Juli (Rath.Korr.) Unverkauft: 52 Ochsen, 11 Stiere, 59 Kühe, 13 Kalbinnen, Summe 135. Inland: 134 Ochsen, 167 Stiere, 483 Kühe, 94 Kalbinnen, Summe 878. Dänemark: 11 Ochsen, 12 Stiere, 88 Kühe, 9 Kalbinnen, Summe 120. Gesamtauftrieb: 197 Ochsen, 190 Stiere, 630 Kühe, 116 Kalbinnen, Summe 1133. Unverkauft: 88 Ochsen, 130 Stiere, 375 Kühe, 99 Kalbinnen, Summe 692. Unverkauft: 109 Ochsen, 60 Stiere, 255 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 441. Außermarktbezüge: 140 Rinder.

Preise, Inland: Ochsen 7.80 S, Stiere 8.50 S, Kühe 6.80 S, Kalbinnen 7.30 S, Beinlvieh 6.- bis 6.80 S.

Bei äußerst schleppendem Marktverkehr ermäßigten sich die saisonbedingten Zuschläge gegenüber der Vorwoche bei Ochsen, Kühen, Kalbinnen und Beinlvieh bis zu 1.- S und bei Stieren bis zu 50 g.